



MEIN VEEDEL

Das Leben steht still

Der Nachtarbeiter Jürgen Domian erholt sich am Tag auf Melaten Seite 40

STRASSENKUNST

Aha-Momente

Projektgruppe verschönert Ampeln und Mülleimer mit Strickware Seite 43

37

DIENSTAG/MITTWOCH, 1./2. NOVEMBER 2011

Köln MÜLHEIM, KALK, DEUTZ



Tempeltänzerinnen aus Angkor Wat neben modernen Brillengestellen bei „Optik Löhmer“. Stilleben und Kitsch bei „Deko Rolf“ und Flamenco in der Kölner Bank.

BILDER: RAMME



5 FRAGEN AN: OB Jürgen Roters

„Ein eigenes künstlerisches Gesicht“

Herr Roters, Sie haben die „Kalk Kunst“ eröffnet. Was bedeutet Ihnen diese Veranstaltungsreihe?

JÜRGEN ROTERS: Ich finde es wichtig, dass sich die Kunst nicht mit ihren Höhepunkten auf die Innenstadt konzentriert. Die Stadtteile sollen ihr eigenes künstlerisches Gesicht entwickeln. Das ist gerade für Kalk wichtig.

Kunst als Rettungsanker im Strukturwandel?

ROTERS: So würde ich es nicht sehen. Aber Kalk wird doch oft mit den schwierigen Seiten der Stadt verbunden. Daher ist es wichtig, dass Kalk als Stadtteil ein Profil entwickelt, denn die Zukunft Kölns liegt im Rechtsrheinischen. Da ist rund um die



Jürgen Roters

Messe schon einiges passiert. Außerdem gibt es große Pläne für Deutz und Mülheim.

Aber in Kalk passiert zu wenig. Angedachte Vorzeigeobjekte wie Musical-Theater, Kino-Komplex und Veranstaltungshalle sind bereits geplant.

ROTERS: Schöne Dinge funktionieren nicht, wenn man keine Investoren hat. Aber in zehn Jahren wird Kalk ganz anders aussehen.

Sind Sie da optimistisch?

ROTERS: Nein, da bin ich mir hundertprozentig sicher. Es gilt jetzt, einen Ersatz für den Kaufhof zu finden, der aufgibt. So ein Ende ist auch eine Chance für einen Neuanfang.

Zurück zur Kunst. Wie ist da Ihr persönliches Verhältnis?

ROTERS: Ich bin in breitem Umfang kunstinteressiert. Ich liebe Musik, Klassik wie Pop, und moderne Kunst. Bei der Vernissage hier habe ich zwei, drei Bilder gesehen, die würde ich gleich kaufen und bei mir aufhängen. Solch eine Veranstaltung wie die „Kalk Kunst“ ist auch Vorbild für andere Stadtteile. So etwas wünsche ich mir auch in Chorweiler und Lindenthal. Jedes Veedel soll seine eigenen Facetten haben. Dann haben wir eine bunte Stadt.

Das Gespräch führte Norbert Ramme

Bilder mit Kaffee und Schwimmbadreiniger

AUSSTELLUNG Oberbürgermeister Jürgen Roters eröffnete die siebte Auflage der „Kalk Kunst“ im Polizeipräsidium

VON NORBERT RAMME

Kalk. Im Stadtteil Kalk und in einem kleinen Bereich von Höhenberg dominiert derzeit die Kunst. Mehr als 60 Hobby- und Profikünstler zeigen noch bis zum 15. November in Geschäften, Bankfilialen und Büroräumen entlang der Kalker Hauptstraße sowie einiger Nebenstraßen ihre Werke. „Das ist ein echtes Highlight für das Veedel“, war sich Oberbürgermeister Jürgen Roters, der die siebte Auflage der Reihe „Kalk Kunst“ bei einer Vernissage im Polizeipräsidium eröffnete, mit den Organisatoren von der Stiftung „Kalk Gestalten“ um Rainer Kreke und Kerstin Schmedemann einig.

Kreke: „Aus zahlreichen Bewerbungen haben wir eine breite Palette an Kunstwerken zusammengestellt.“ Die reicht von Öl- und Aquarellmalerei, Fotos und Kollagen bis hin zu Steinskulpturen und Metallobjekten. Bemerkenswert: die großformatigen Gemälde mit Ansichten von Flamenco-Tänzerinnen der inzwischen hier heimisch gewordenen Spanierin Ca-



„Ich bin ein großer Fan von solchen Sachen, die in den Stadtteilen passieren“

Kathrin Thiede

rolina Alonso in der Kölner Bank sowie die schwarz-weißen Fotos aus Kambodscha von Rainer Bülter bei „Optik Löhmer“, die witzig verfremdeten Telefonapparate von Sebastian Kuck im Music-Store und die Städte-Kollagen von Kathrin Thiede im Gesundheitszentrum Busch. Zu verschiedenen Städten – vorrangig Köln, aber auch Hamburg, Mün-



„Für diese Ausstellung bin ich 300 Kilometer weit gefahren. Ich male mit allem, was ich finde“

Benjamin Burkard

chen und Wuppertal – verwendet Thiede Einkaufsstätten, Zeitungsausschnitte, Stadtpläne, Etiketten und Ähnliches, die sie mit Farben oder Pastellkreisen bearbeitet. „Das passt sehr gut in unser Schaufenster“, sagt Betriebsleiter Matthias Fritzsche. „Wenn man diese Bilder sieht, kann man sich die Städtereise mit dem Billigflieger sparen.“ Auch die Künstlerin

ist zufrieden: „Ich bin ein großer Fan von solchen Sachen, die in den Stadtteilen passieren.“ Die Ausstellungen in den jeweiligen Geschäften seien weitgehend gelungen. „So verlieren viele Passanten die Berührungängste zur Kunst.“

Darauf setzt auch Benjamin Burkard (24) aus Landau in der Pfalz: „Für diese Ausstellung bin ich 300 Kilometer weit gefahren.“ 14 seiner Bilder hat er im Mehrgenerationenhaus der Caritas an der Bertramstraße aufgehängt. „Ich zeige die Städte als maschinelle Komplexe und male mit allem, was ich finde. Derzeit viel mit Kaffee, Tusche und chlorhaltigen Schwimmbadreinigern.“

Sichtlich glücklich mit der Präsentation ihrer Bilder ist auch Christian Fulda (82). Die Ärztin, wohl die älteste Teilnehmerin der Ausstellung, ist nach Stationen in Asien und Afrika vor elf Jahren nach Köln gekommen. „Vorher hatte ich gar keine Zeit zu malen“, sagt sie und strahlt, als sie erfährt, dass ihr abstraktes Bild zu den Favoriten von Oberbürgermeister Jürgen Roters zählt.

Wege zur Kunst

Mit einem Künstlerfrühstück und mehreren Spaziergängen wollen die Organisatoren der Stiftung „Kalk Gestalten“ interessierten Bürgern Künstler und ihre Werke vorstellen.

Die Donnerstag-Tour startet am 3. November um 15 Uhr beim Internationaler Bund an der Rolshover Straße 87 und führt zu fünf Ausstellungsorten. Der „Kalker Sonntag“ beginnt am 6. November um 14 Uhr an der Kirche St. Marien.

Eine Vernissage der Malerin Hedwig Betterman gibt es am Freitag, 4. November, um 16 Uhr im Bestattungshaus Mittler an der Kalk-Mülheimer Straße 14. Am gleichen Tag zeigt um 19 Uhr Kunstpädagogin Hasan Deveci im Orthopädie-Geschäft an der Kalk-Mülheimer Straße 60 seiner Bilder. (NR) www.stiftungskalkgestalten.de

VIVA OPTIC: Comfort-Plus-Gleitsichtgläser*

optimierte, vergrößerte Nah- und Fernbereiche für hohen Sehcomfort

aus leichtem Kunststoff, hartbeschichtet, superentspiegelt

Paarpreis nur **199,- €**

sagenhaft günstig

Angebot gültig bis 31.12. 2011



Foto: unverändert

Köln-Kalk
Kalker
Hauptstraße 196-198

Köln-Porz
Josefstraße 11

VIVA OPTIC

*Bis sph ± 6 cyl + 4